



.ausgestrahlt
gemeinsam gegen Atomenergie



Bürgerbewegung
FINANZWEINDE

Bewegt Politik!
campact!



Deutsche Umwelthilfe

FÖS
Forum
Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft



An die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60
1047 Brüssel
BELGIEN

Per Mail

Berlin, 04. Juli 2022

Offener Brief

Der delegierte Rechtsakt zur Aufnahme von Atomenergie und Erdgas in die EU-Taxonomie muss abgelehnt werden!

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

die Europäische Kommission plant, mit dem zweiten delegierten Rechtsakt zur Taxonomie sowohl Atom als auch Erdgas als nachhaltige Energieträger einzustufen. Eine Behandlung dieser weit in die Zukunft hinein wirkenden Entscheidung im Rahmen eines delegierten Rechtsaktes ist nicht nur juristisch fragwürdig. Die Einstufung beider Energieträger als nachhaltig ist weder klima- noch umweltwissenschaftlich haltbar, noch sind die Risikoauswirkungen auf andere (Umwelt-)Schutzgüter im Sinne der vermiedenen signifikanten Beeinträchtigungen auszuschließen. Fossiles Gas ist kein nachhaltiger Energieträger: Entlang seiner Förder-, Transport- und Nutzungskette werden große Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen ausgestoßen. Atomenergie ist hochgefährlich und durch das ungelöste Abfallproblem keineswegs eine nachhaltige Energiequelle. An dieser Risikoeinschätzung kann auch eine Modernisierung bestehender Kernenergieanlagen nichts ändern.

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine wird gerade sehr deutlich, dass Gas und Atom insbesondere in Zeiten geopolitischer Spannungen keine sicheren Energiequellen sind. Bis zu 40 Prozent des in der EU benötigten AKW-Brennstoffs Uran wird aus russischen Einflusszonen geliefert. Erst mit dem Ukraine-Krieg rückten diese Rohstoffabhängigkeiten, die für die Energiesicherheit in Europa bedeutsam sind, ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Durch eine Klassifizierung als nachhaltige Energiequellen können Investitionen in Gas- und Atomkraftwerke derartige Abhängigkeiten weiter verstärken, anstatt sie zu reduzieren. Die Aufnahme von Erdgas und Atomkraft in der Taxonomie befeuert diesen Krieg weiter und füllt außerdem Putins Staatskassen.

Damit Deutschland und Europa ihre selbst gesetzten Klimaziele erreichen können, muss die Nutzung fossiler und nicht nachhaltiger Energieträger schnellstmöglich beendet statt ausgebaut werden. Deshalb erwarten wir von Ihnen eine konsequente Ablehnung dieses delegierten Rechtsaktes zur Taxonomie bei der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments am 6. Juli.

Es geht um nichts Geringeres als die Legitimität und Wirksamkeit dieses grundlegenden Instruments der Taxonomie. Viele Akteure der Finanzwirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sehen die Glaubwürdigkeit und Bedeutung einer Taxonomie mit Atom und Gas gefährdet. Ein europäischer Standard, der noch vor seiner Inkraftsetzung hinter etlichen, bereits etablierten Standards zurückbleibt, ist ein dramatischer Rückschritt und würde der klimapolitischen Glaubwürdigkeit Europas weltweit massiv schaden.

Wir bitten Sie deshalb:

Stimmen Sie gegen den delegierten Rechtsakt und gewinnen Sie andere Abgeordnete dafür, dasselbe zu tun.

Stoppen Sie das Greenwashing schmutziger und gefährlicher Technologien, die der Vergangenheit angehören, und ebnen Sie den Weg in eine sichere und klimaneutrale Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

- in Vertretung für die zeichnenden Verbände -



Florian Schöne
Geschäftsführer
Deutscher Naturschutzring (DNR)